

Wichtige Hinweise zum Wissenschaftlichen Schreiben

Nach: Ogburn, William F.: *On Scientific Writing*. *The American Journal of Sociology*, Vol. 52, No. 5 (Mar., 1947): S. 383-388. URL: <http://www.jstor.org/stable/2770818>.

Eindeutig formulieren

- *Präzise* statt *Vage*. *Definitiv* statt *Assoziativ*. *Konkret* statt *Abstrakt*.
- Wichtig ist die Identifikation des Autors mit dem Leser. Bilder, die der Autor beim Verfassen im Kopf hat, sollten auch beim Leser entstehen. Dabei ist der Autor eher (wissenschaftlicher) Fotograf denn (unterhaltender) Maler.

Verzerrungen vermeiden

- *Sachlich* statt *Emotional*. *Unparteiisch* statt *Suggestiv*.
- *Vollständige* bzw. *Repräsentative* Präsentation aller wichtigen Argumente (Pro und Contra!). Vermeidung einseitiger Argumentation und tendenziöser Formulierungen.
- Wichtig ist die Verifizierbarkeit aller Aussagen. Stets muss die Beantwortung der Frage möglich sein: *Woher weiß der Autor etwas?*
 - Aus diesem Grund muss der Zugang zu Quellen und Daten gewährleistet sein. (Unbegründete) Meinungen sind zu vermeiden.

Verständlich schreiben

- Der Text sollte innerhalb wissenschaftlicher Möglichkeiten *interessant* gestaltet werden. Emotionale Formulierungen, blumige Adjektive usw. sind dabei unbedingt zu vermeiden.
- *Kurze Sätze*: 20 Wörter pro Satz sind ausreichend. Dabei nicht in Monotonie verfallen, sondern Satzlänge und -bau variieren. Für das Textverständnis unnötige Wörter sind zu streichen.
- *Konkrete Formulierungen*: So wenig abstrakte Begriffe wie möglich verwenden. Prä- und Suffixe meiden, denn diese machen einen Text kompliziert.
- *Wichtige Punkte betonen*: Möglichkeiten sind neben dem konkreten Hinweis auf die Relevanz auch die mehrfache Wiederholung oder die längere Ausführung eines Arguments.
- *Personalpronomen vermeiden*: Dabei auch ohne die Benutzung von ‚Ich‘ / ‚Du‘ / ‚Sie‘ in Gedanken an den Leser wenden. Das kann einem wissenschaftlichen Text großspurige Tendenzen und die künstliche Distanz zum Leser nehmen.

Wissenschaftliche Standards einhalten

- Aufbau der Arbeit in *Kapiteln, Abschnitten und Unterabschnitten*. Pro Abschnitt eine (!) *Idee*. Die einzelnen Abschnitte kurz einleitend erläutern und gegebenenfalls am Ende des Abschnitts kurz zusammenfassen.
- *Statistiken* sind in den Sozialwissenschaften zur Beweisführung meist unersetzlich. Dennoch sollten sie in den Text selbst so wenig wie möglich eingebaut werden. Vollständige Statistiken gehören in den *Anhang*. Ansonsten wird der Lesefluss gestört.
- Wichtige Statistiken im Text selbst sollten *kurz gehalten* werden. Sie sind in leicht verständlicher Form *an verschiedenen Stellen* in den Text einzubauen. Sie bedürfen zudem unbedingt der (kurzen) *Erläuterung im Text*.

Am Ende nicht die nochmalige Durchsicht vergessen,
anhand derer alle Punkte nochmals überprüft werden!